



An
Herrn Landrat Riethig
-im Haus-

Der Vorsitzende

Andreas Körner

Kreishaus
Reinhäuser Landstr. 4
37083 Göttingen

Geschäftsführer Guido Schönberg
Telefon 0551 – 525 2243
Fax 0551 – 525 62243
cdu@landkreisgoettingen.de
www.cdu-kreistag-goettingen.de

Göttingen, 20.11.2023

Antrag

zur Sitzung des Kreistages am 06.12.2023.

Sachstand und Ausblick zur Wolfpopulation im Landkreis Göttingen und Südniedersachsen

Der Kreistag möge beschließen:

- 1.) Die Verwaltung wird beauftragt, einen Sachstand sowie einen Ausblick zur Wolfpopulation im Landkreis Göttingen und Südniedersachsen zu erstellen und in der Sitzung des zuständigen Umweltausschusses vorzustellen.
- 2.) Die Verwaltung möge Vertreterinnen und Vertreter der mit dem Monitoring der Wolfpopulation beauftragten Jägerschaft und der beauftragten Wolfsberater, des Landschaftspflegeverbands Landkreis Göttingen e.V. sowie Vertreterinnen und Vertreter der Landwirtschaft in die Fachausschusssitzung einladen, um einen Austausch über den aktuellen Stand in unserem Landkreis sowie über mögliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und der Nutztierhalter herzustellen.

Begründung:

In Niedersachsen sowie in weiten Teilen Deutschlands breitet sich die Wolfpopulation weiter aus. Als ursprünglich heimische Art kehrt der Wolf nach über hundert Jahren aufgrund der europaweiten Unterschutzstellung wieder in sein ursprüngliches Verbreitungsgebiet zurück.

Erste Wolfssichtungen wurden auch im Landkreis Göttingen bestätigt. Laut dem Bericht der Landesjägerschaft Niedersachsen e.V. aus dem Dritten Quartal 2023 haben sich innerhalb der letzten Jahre mindestens 184 Wolfsrudel, 47 Wolfspaare und 22 residente Einzeltiere in der Bundesrepublik etabliert. Die Rückkehr des Wolfes stellt alle Seiten vor die wichtige Aufgabe, abzustimmen, wie man friedlich nebeneinander leben kann.

Vor diesem Hintergrund beantragen wir eine Befassung durch den Umweltausschuss. Die emotional geführte gesellschaftliche Diskussion soll auf diesem Wege durch sachliche Informationen zur aktuellen Sachstandsdarstellung von Rissen, bestätigten Rudeln oder Einzelindividuen sowie einer tatsächlichen Bedrohungslage für Landwirte und der Bevölkerung auf der Grundlage von Fakten geführt werden.

Gez. Werner Wille

Umweltpolitischer Sprecher

CDU-Fraktion